

Konfliktforschung I: Politische Gewalt

Der Konflikt in der Ukraine

Dennis Atzenhofer

dennis.atzenhofer@icr.gess.ethz.ch

11.12.2019

Überblick

- Einführung
- Historischer Kontext
- Ausbruch und Verlauf des Konflikts
- Auswirkungen und Internationale Reaktionen
- Erklärungsansätze
- Aktuelle Situation und Ausblick

Historischer Kontext

- Historische Wurzeln liegen im mittelalterlichen Reich der Rus und in der Tradition der Kosaken (zur Geschichte siehe Basilevsky 2016)
- Heutige Gebiete der Ukraine historisch von verschiedenen Herrschern regiert (Habsburger-Monarchie, Russisches Zarenreich)
- Im 19. Jahrhundert entwickelt sich eine Bewegung des ukrainischen Nationalismus
- Zu Ende des 1. Weltkrieges entstehen erstmals ukrainische Nationalstaaten (ukrainische Volksrepublik und Westukrainische Volksrepublik), bestehen jedoch nur kurz
- Westukraine fällt an Polen und Rumänien, restliche Teile an die russische Sowjetrepublik
- «Holdomor»: Tod von Millionen in der Hungerkrise von 1932-1933, Schock für die Region mit starkem Einfluss auf die ethnische Zusammensetzung (Wilson 2016)

Historischer Kontext

- Nach dem zweiten Weltkrieg wird die heutige Ukraine als Ukrainische Sozialistische Sowjetrepublik Teil der Sowjetunion
- Mit dem Zusammenbruch der Sowjetunion erlangt die Ukraine die Unabhängigkeit 1991
- 1994 Ukraine unterzeichnet Budapester Memorandum und unterzeichnet Atomwaffensperrvertrag, gibt damit Atomwaffen ab
- Gelegentliche Zeichen von innenpolitischen Spannungen zwischen Kiew und Donbas Region (e.g. 1994 (Wilson 2016))
- Orangene Revolution 2004: Proteste nach den Präsidentschaftswahlen 2004 zwischen Wiktor Juschtschenko und Wiktor Janukowitsch
- Nach Wahlbetrugsvorwürfen wird die Stichwahl wiederholt, Juschtschenko gewinnt diese Wahl
- 2010: Janukowitsch setzt sich in der Präsidentschaftswahl gegen Julija Timoschenko durch

Verlauf des Konflikts

-
- **22.11.13:** Janukowitsch entscheidet, das Assoziierungsabkommen zwischen der Ukraine und der EU nicht zu unterzeichnen
 - Entscheidet sich stattdessen dafür, eine Zollunion mit Weissrussland und Kazachstan einzugehen
 - Die Entscheidung löst pro-europäische Proteste Kiew aus, besonders die Demonstrationen auf dem «Maidan» erhalten viel Aufmerksamkeit
 - Zunächst werden die Demonstrationen toleriert, doch dann wenden Sicherheitskräfte Gewalt an – mehr als 100 Menschen sterben (ICG Report 2019)
 - **22.02.14:** ukrainisches Parlament erklärt Präsident Janukowitsch für abgesetzt, zu diesem Zeitpunkt befindet dieser sich nicht mehr in Kiew

Verlauf des Konflikts

2014

- Ende Februar: Bewaffnete Truppen ohne Hoheitsabzeichen erscheinen auf der Krim
- März/April 2014: Regierungskrise löst Proteste im Osten des Landes aus
- **16.03.2014**: Umstrittenes Referendum wird auf der Krim abgehalten, anschliessend übernehmen russische Kräfte die Kontrolle
- Russische Annexion der Krim liefert weitere Motivation für Separatisten in der Donbas Region
- **11.05.2014**: Rebellen halten ein Referendum über Unabhängigkeit der Regionen Luhansk und Donezk ab
- **25.05.2014**: Petro Poroshenko gewinnt die Präsidentschaftswahlen in der Ukraine

Verlauf des Konflikts

- 2014
 - **17.07.2014:** Linienflug MH17 der Malaysia Airlines wird über der Ostukraine abgeschossen
 - August 2014: Russische Unterstützung der Separatisten führt zu einem der gewaltreichsten Monate des Konflikts
 - **05.09.2014:** Minsk I Abkommen
 - Weitere Eskalation der Gewalt Anfang 2015
- 2015
 - **12.02.15:** Minsk II Abkommen wird unterzeichnet
 - Seither weniger Kampfhandlungen, jedoch weiterhin ein aktiver bewaffneter Konflikt mit zahlreichen Verletzungen des Waffenstillstandes

Verlauf des Konflikts

- 2017 • Anfang 2017: Kiew beschränkt ökonomischen Austausch mit besetzten Gebieten (ICG Report 2018)
- 2018 • August 2018: DPR (Donetsk People's Republic) Anführer Sachartschenko wird von einer Bombe getötet
- 2019 • **11.11.18**: In Neuwahlen gewinnt der von Russland gestützte Pushilin (in Donezk) und Pasechnik (in Luhansk)
- **21.04.19**: Wolodymyr Selenskyj wird neuer Präsident der Ukraine
- **09.12.2019**: Gespräche im Normandie-Format werden wieder aufgenommen

Auswirkungen

- Geschätzte Anzahl Todesopfer: 12 447 (UNHRC zitiert in NZZ (2019b))
- Mehr als 1.5 Millionen Binnenflüchtlinge (internally displaced people)
- Zahlreiche vermintete Gebiete
- Zusammenbruch der Wirtschaftsleistung der Region

Satellitenaufnahmen der durchschnittlichen Lichtemissionen Oktober 2013



Quelle: National Centre for Environmental Information,
Visible Infrared Imaging Radiometer Suite (VIIRS)
https://www.ngdc.noaa.gov/eog/viirs/download_dnb_composites.html

Satellitenaufnahmen der durchschnittlichen Lichtemissionen Oktober 2018

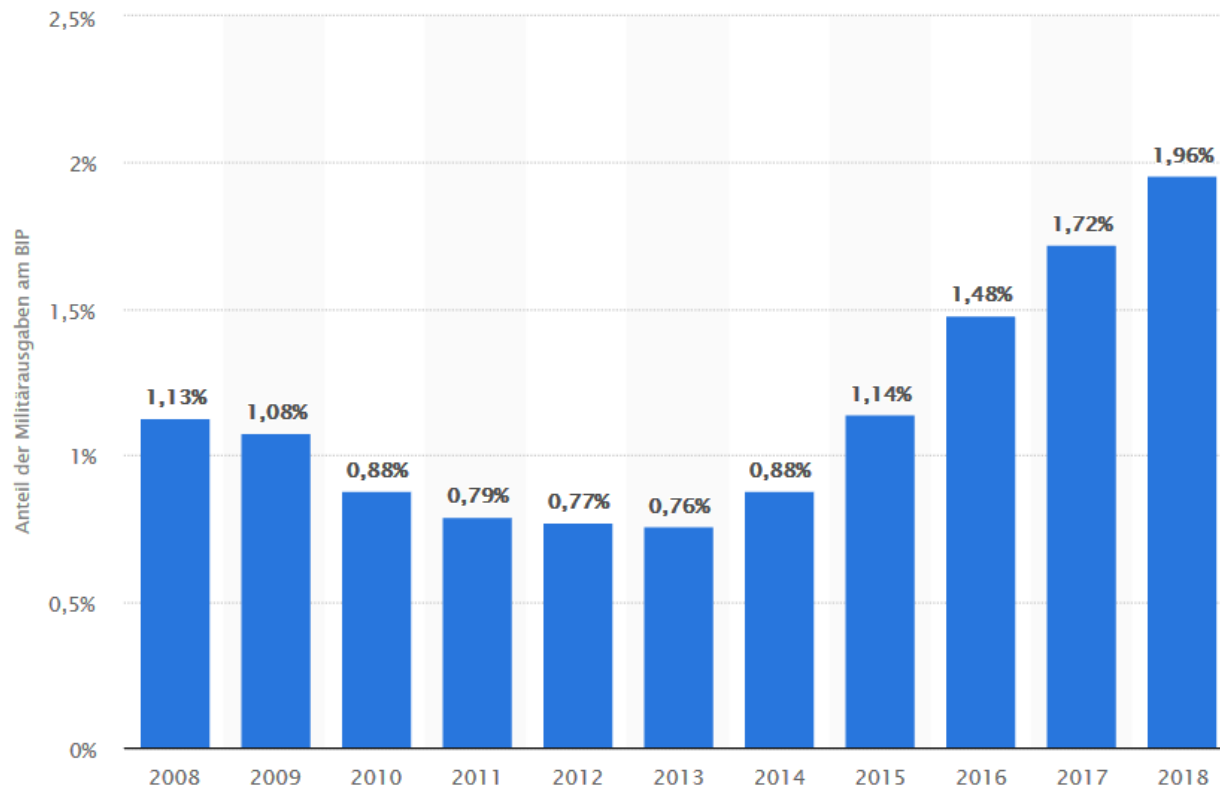


Quelle: National Centre for Environmental Information,
Visible Infrared Imaging Radiometer Suite (VIIRS)
https://www.ngdc.noaa.gov/eog/viirs/download_dnb_composites.html

Internationale Reaktionen

- Baltische Staaten rüsten auf und versetzen Militär in erhöhte Alarmbereitschaft (Zeit 2014)

Militärausgaben (% vom BIP) - Litauen



Quelle: SIPRI zitiert von statista (2019)

Internationale Reaktionen

- Verurteilung der Annexion der Krim durch westliche Staaten als Bruch des Völkerrechts
- Wirtschaftssanktionen der USA und EU gegen Russland
- Ausschluss Russlands aus G8 Treffen
- NATO unterbricht alle zivilen und militärischen Kooperationen, lässt jedoch Kommunikationswege offen
- Im April 2016 kündigt die NATO an, weitere Streitkräfte nach Osteuropa (Polen, Litauen, Lettland und Estland) zu verlegen (Zeit 2016)

Erklärungsansätze

- Ungleichheit zwischen ethnischen Gruppen (Grievances)
- Schwacher Staat (Opportunity)
- Ökonomische Motivation (Greed)
- Irredentismus und Ethno-Nationalismus
- Geopolitische Motive und der Einfluss Russlands

Spannungen zwischen ethnischen Gruppen



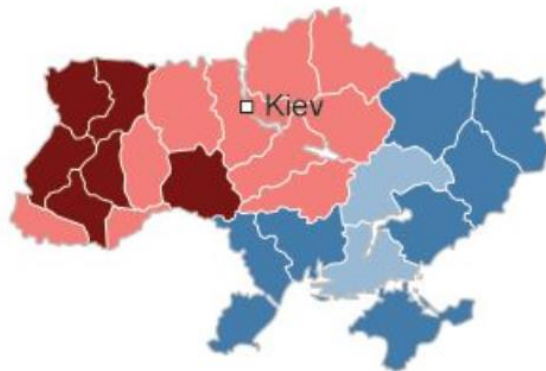
<https://growup.ethz.ch/pfe/Ukraine>

Spannungen zwischen ethnischen Gruppen

- Grosse West-Ost Unterschiede in Wahlpräferenzen spiegeln Unterschiede in der Gesellschaft wieder
- Jedoch kein Ausschluss ethnischer Gruppen von politischer Macht
- Ethno-linguistische Identität von Bedeutung (Onuch & Hale 2018)
- Nach Absetzung von Janukowitsch: Neue Regierung debatiert, Status der russischen Sprache einzuschränken

Ukraine's divide

2010 election results



Tymoshenko ■ 70%+ ■ 50-69%
Yanukovich ■ 70%+ ■ 50-69%

Russian as native language



■ Less than 20% ■ 20-50% ■ 50%+

BBC (2014)

Schwacher Staat?

- Ukrainischer Staat verfügt prinzipiell über Kapazität, Donbas-Region effektiv zu regieren
- Nicht die Abwesenheit von staatlichen Sicherheitskräften als Problem, sondern Nichteingreifen und Korruption
- Lokale Eliten (mit Verbindungen zu Janukowitsch und Russland) konnten dadurch den Aufbau der Separatistenbewegung unterstützen (Wilson 2016)

Ökonomische Faktoren

- Wichtigste Industrien in der Donbas-Region: Kohleabbau, Maschinenbau, Schwermetall-Industrie (Zhukov 2016)
- Diese Industrien sind abhängig von guten Beziehungen zu Russland
- Sorge in der Bevölkerung, dass ein pro-europäischer Kurs der Regierung in Kiew sich wirtschaftlich negativ auf die Region auswirken könnte
- Zhukov (2016) findet in seiner Analyse, dass der lokale Arbeitsmarkt einer der stärksten Faktoren ist, um Rebellenaktivität zu erklären:

«Where the opportunity cost of rebellion were low – like in machine-building company towns especially exposed to trade shocks with Russia – the risk of rebellion was greater overall, separatist violence was more frequent, the Ukrainian government lost control earlier, and rebels were able to hold on to their territory longer»

Irredentismus und Ethno-Nationalismus

Definition: Der Versuch, das Gebiet einer ethnischen Gruppe aus einem Staat zu lösen und dem ethnischen «Heimatstaat» anzugliedern (nach Cederman 2013)

- Ergebnisse der Forschung: Transnationale ethnische Gruppen erhöhen die Gefahr eines Konfliktes bis zu einer gewissen Gruppengröße (Cederman, Gleditsch & Buhaug 2013)
- Teile der Separatisten mit starkem Bezug zu russischem Nationalismus, zahlreiche Darstellungen der Donbas-Region als Teil von «Novorossiya» (neues Russland)

«I'll remind you: this is Novorossiya. Kharkov, Luhansk, Donetsk, Kherson, Nikolayev and Odessa were not part of Ukraine during Tsarist times. These were all territories given to Ukraine in the 1920s by the Soviet government. Why [the Soviets] did that, only God knows»

Wladimir Putin
zitiert in ICG Report (2019)

Irredentismus und Ethno-Nationalismus

Aber: Wie weit verbreitet waren die nationalistischen Motive in der breiteren Bevölkerung?

- Vor 2014: «Donbas had a 'borderland identity', not an irredentist one» (Wilson 2016)
- Empirische Erhebungen:
 - Von 1994 zu 2004: Anzahl selbsterklärter «Ukrainer/innen» steigt von 39.4% auf 42.7%, selbsterklärte «Russen/Russinnen» sinkt von 30.1% auf 21.1% (in Donbas Region)
 - Änderung zwischen Zensus 1989 und 2001: Identifikation als «ukrainisch» steigt von 51% auf 58%, als «russisch» sinkt von 44.8% auf 39%
 - 31.6% unterstützen separatistische Ziele in Donezk (Umfrage in März 2014)
 - 27.5% in Donezk und 30.3% in Luhansk unterstützen separatistische Ziele (Umfrage im April 2014)

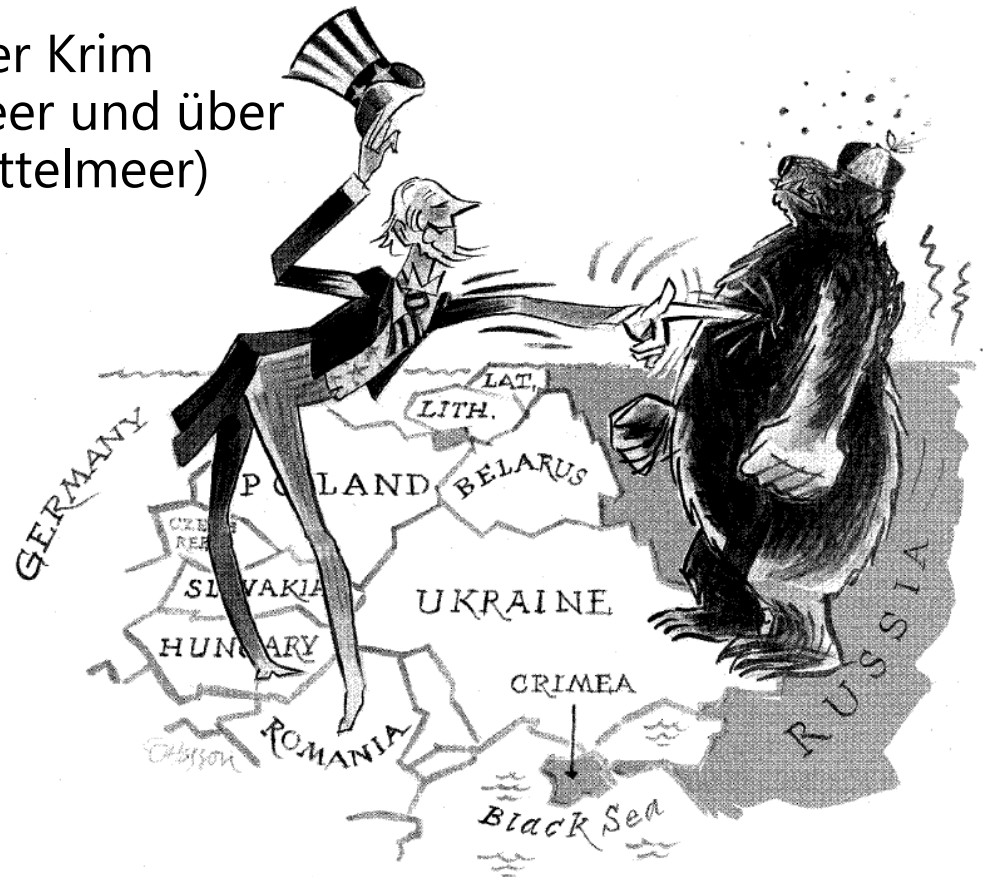
Wilson (2016)

Irredentismus und Ethno-Nationalismus

- Nationalistische Motive präsent unter Separatisten, angetrieben durch Annexion der Krim, jedoch scheint eine Mehrheit unter der breiten Bevölkerung zu fehlen
- Strategiewechsel Russlands: Weder Annexion der Donbas-Region noch Anerkennung der Souveränität der selbsternannten Volksrepubliken von Donezk und Luhansk

Geopolitische Motivationen

- Das Eingreifen Russlands als Reaktion auf Expansion der NATO und der EU (Mearsheimer 2014)
- Strategische Bedeutung der Krim (Zugang zu schwarzem Meer und über das Marmarameer zum Mittelmeer)



aus Mearsheimer (2014)

Zusammenfassung Erklärungsansätze

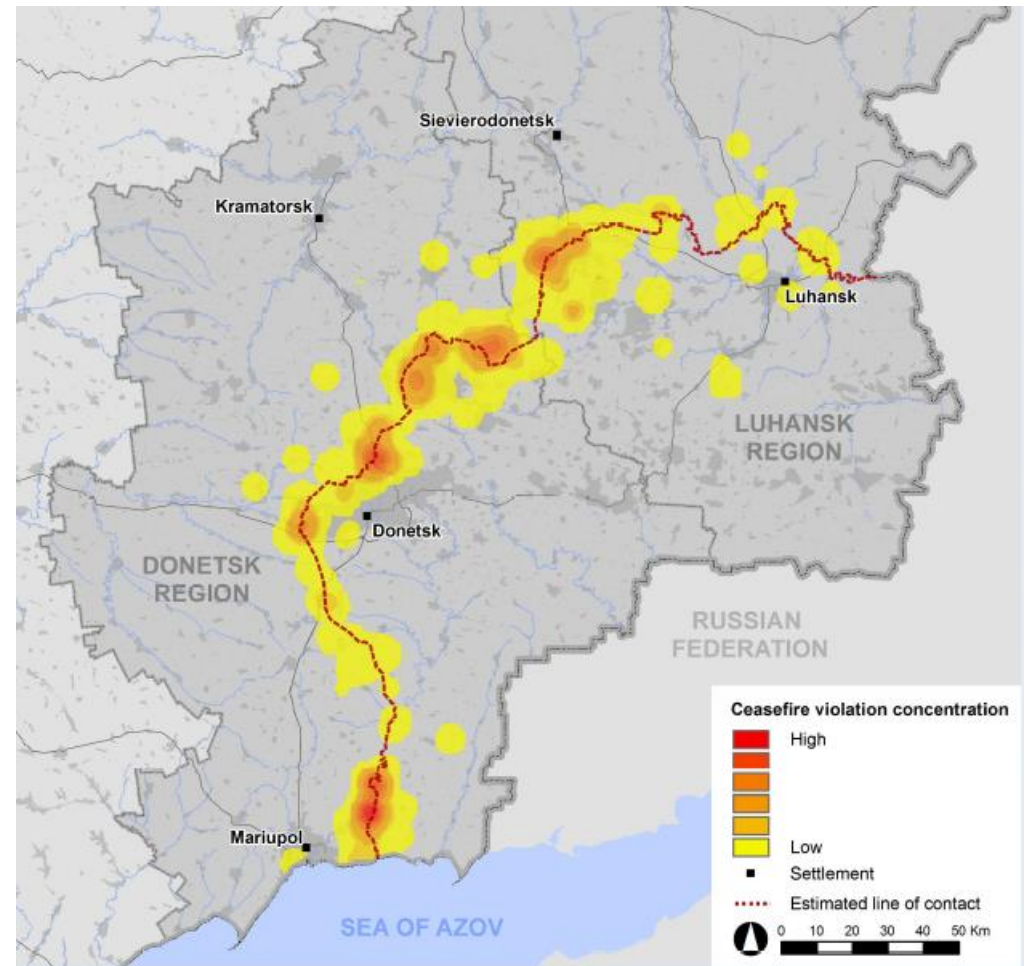
- Ostukraine verliert mit der Absetzung von Janukowitsch einen Vertreter aus ihrer Region, fürchtet pro-europäische Ausrichtung, russisch-sprachige Minderheit fürchtet Marginalisierung
- Wichtige Wirtschaftszweige der Region sind abhängig von guten Beziehungen zu Russland, ökonomische Sorgen in der Bevölkerung
- Der Einfluss lokaler Eliten unterstützt lokale Separatistengruppen, die getrieben sind von russischem Nationalismus und inspiriert sind von Russlands Annexion der Krim
- Einfluss Russlands entscheidend für die Eskalation und das Andauern des Konfliktes

Fazit von Wilson (2016):

Spannungen und Unterschiede zwischen Donbas-Region und Kiew vorhanden, doch Einfluss lokaler Eliten und die Unterstützung Russlands waren entscheidend, um den Konflikt eskalieren zu lassen.

Aktuelle Situation und Ausblick

- 2019 bisher mindestens 144 Opfer (18 Tote, 126 Verletzte) laut OSZE Bericht im November
- Zahlreiche Verletzungen des Waffenstillstandes



Quelle: OSZE (2019)

Aktuelle Situation und Ausblick

- Russland ohne Bestreben weitere Gebiete im Donbas-Gebiet zu annektieren oder als Staaten anzuerkennen
- Schafft 3 Gruppen in der Ostukraine (ICG Report 2019):
 - Lokale Führung die finanziell und politisch abhängig ist von Russland
 - Ideologische Separatisten deren Hoffnung auf einen Anschluss an Russland verringert wurden
 - Grossteil der Bevölkerung, der unter Kriegsumständen leidet und sich von Moskau und Kiew zurückgelassen fühlt

Aktuelle Situation und Ausblick

29. November 2019, 10:26 Uhr Annektierte Halbinsel

Bei Apple gehört die Krim jetzt zu Russland

POLITIK

MONTAG, 09. DEZEMBER 2019

Provokation vor Gipfel in Paris

Moskau macht 160.000 Ukrainer zu Russen



Auf der Krim fotografiert ein Mann eine Karte

Ein Frieden nach Wladimir Putins Geschmack

In Paris lebt die Chance auf ein Ende des Krieges im Osten der Ukraine wieder auf. Doch Russland behält die Trümpfe in der Hand.

Eine Analyse von **Maxim Kireev**, St. Petersburg

10. Dezember 2019, 7:01 Uhr / [177 Kommentare](#)



...ekret macht's möglich: Eine neue Bürgerin der selbsternannten russischen Republik
(Foto: R...)

Aktuelle Situation und Ausblick

- 9. Dezember 2019: Gespräche im «Normandie-Format» (Staatsoberhäupter aus Ukraine, Russland, Deutschland und Frankreich) um über den Konflikt zu sprechen
- Ergebnisse:
 - Vollständige Umsetzung der Waffenruhe
 - Absichtserklärung zu Gefangenenaustausch
 - Neue Übergangspunkte an der Frontlinie
 - Beidseitiger Truppenabzug aus drei umstrittenen Gebieten
 - Festhalten an zentralen Punkten aus Minsk II Abkommen, insbesondere abhalten von lokalen Wahlen

Literatur und Quellen

BBC. 2014. Ukraine's sharp divisions. <https://www.bbc.com/news/world-europe-26387353> (10.12.2019)

Basilevsky, Alexander. 2016. Early Ukraine. A Military and Social History to the Mid-19th Century. Jefferson: McFarland & Company

Cederman, Lars-Erik. 2013. Nationalism and Ethnicity in International Relations. In: Calsnaes, Walter, Thomas Risse, and Beth Simmons (Ed.). Handbook of International Relations. London: SAGE Publications

Cederman, Lars-Erik, Kristian Skrede Gleditsch, und Halvard Buhaug. 2013. Inequality, Grievances, and Civil War. Cambridge: Cambridge University Press, Kapitel 6.

Crisis Group Expert Report. 2019. Rebel's without a cause: Russia's proxies in Eastern Ukraine.

Giuliano, Elise. 2018. Who supported separatism in Donbas? Ethnicity and popular opinion at the start of the Ukraine crisis. Post-Soviet Affairs 34:2, 158-178.

International Crisis Group. 2014. Eastern Ukraine. A dangerous winter. <https://www.crisisgroup.org/europe-central-asia/eastern-europe/ukraine/eastern-ukraine-dangerous-winter> (06.12.2019)

International Crisis Group. 2018. «Nobody wants us». The Alienated Civilians of Eastern Ukraine. <https://www.crisisgroup.org/europe-central-asia/eastern-europe/ukraine/252-nobody-wants-us-alienated-civilians-eastern-ukraine> (09.12.2019)

Literatur und Quellen

International Crisis Group. 2019. Rebels without a cause: Russia's proxies in Eastern Ukraine. <https://www.crisisgroup.org/europe-central-asia/eastern-europe/ukraine/254-rebels-without-cause-russias-proxies-eastern-ukraine> (03.12.2019)

Kuzio, Taras. 2015. Compering Nationalisms, Euromaidan, and the Russian-Ukrainian Conflict. *Studies in Ethnicity and Nationalisms*, 15 (1), 157 – 169.

Mearsheimer, John J. 2014. Why the Ukraine Crisis is the West's Fault. *International Affairs*

NZZ. 2019a. Krim. Die russische Vormundschaft hat ihren Preis. <https://www.nzz.ch/international/krim-die-russische-vormundschaft-hat-ihren-preis-ld.1517519> (05.12.2019)

NZZ. 2019b. Ein Krieg der nicht vergeht. <https://www.nzz.ch/international/ein-krieg-der-nicht-vergeht-der-ukraine-konflikt-in-zahlen-und-karten-ld.1453515> (08.12.2019)

Onuch, Olga und Henry E. Hale. 2018. Capturing Ethnicity: the case of Ukraine. *Post-Soviet Affairs* 34:2-3, 84 – 106.

OSZE. 2019. <https://www.osce.org/special-monitoring-mission-to-ukraine> (06.12.2019)

Süddeutsche Zeitung. 28.11.2019. Putin agiert aus einer Position der Stärke. <https://www.sueddeutsche.de/politik/russland-ukraine-putin-1.4698032> (09.12.2019)

Literatur und Quellen

Statista. 2019. <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/588051/umfrage/anteil-der-militaerausgaben-am-bip-in-litauen/> (09.12.2019)

Wilson, Andrew. 2016. The Donbas in 2014: Explaining Civil Conflict perhaps, but not Civil War. *Europe-Asia Studies*, 68:4, 631-652.

Zhukov, Yuri. 2016. Trading hard hats for combat helmets: The economics of rebellion in Eastern Ukraine. *Journal of Comparative Economics* 44, 1-15.

Die Zeit. 2014. <https://www.zeit.de/politik/ausland/2014-12/baltikum-aufruetzung-ukraine-krise> (03.12.2019)

Die Zeit. 2016. <https://www.zeit.de/politik/ausland/2016-07/nato-gipfel-aufrueten-rusland-osteuropa> (09.12.2019)